

# Jahresbericht

# 2019



**Freiwillige auf dem Vorbereitungsseminar Peru und Indien, Juli 2019**



**Süd-Freiwillige, Besuch der Müllverbrennungsanlage, Umweltseminar Juli 2019**

Heiner  
Stienhans  
Vorsitzender

## Inhaltsverzeichnis

1.	Projektförderung .....	2
1.1	Förderung des nachhaltigen Tourismus in Ladakh, Indien .....	2
1.2	Ernährungssicherung in Rajasthan, Indien .....	3
1.3	Milchziegenprojekt in der Gemeinde La Guazara, Dominikanische Republik.....	3
1.4	Kommunale Zusammenarbeit zum Klima- und Umweltschutz .....	4
1.5	Unterstützung des Jugend-Projektes von Arena y Esteras in Villa El Salvador .....	5
1.6	Praktika und Betriebsbesichtigungen für Bauernfamilien in Pozuzo.....	5
1.7	Umweltseminar für Süd-Nord-Freiwillige.....	5
1.8	Wanderung von Panao nach Pozuzo .....	5
1.9	Projekt "Litro de Luz" (Liter of light) .....	5
1.10	Klimabündnis Köln – Yarinacocha in Peru.....	5
1.11	Öko-Tourismus.....	6
2.	Weltwärts-Programm .....	6
2.1	Süd-Nord-Komponente .....	6
2.2	Nord-Süd-Komponente .....	7
3.	Vereinsarbeit .....	11
3.1	Ecoselva-Büro Sankt Augustin .....	11
3.2	Öffentlichkeitsarbeit.....	11
3.3	Kooperationen .....	12
3.4	Neue Mitglieder.....	12

## 1. Projektförderung

Im Jahre 2019 stehen die Schwerpunktthemen Umweltbildung, nachhaltige Landwirtschaft und Förderung erneuerbarer Energien im Vordergrund. Ecoselva arbeitet weiterhin in den Ländern Peru, Dominikanische Republik und Indien.

Durch die aktuelle Klimadiskussion, ausgelöst durch die Aktionen von „Fridays for Future“, wird über Umweltthemen heute intensiver nachgedacht und stärker auch die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zum Klimaschutz geachtet. Diese Forderungen macht sich Ecoselva für die aktuelle und zukünftige Projektförderung zu eigen und richtet sie stärker auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz aus. Hierbei sind besonders Projekte förderungswürdig, die eine Auswirkung auf die Ernährungssicherung, die Erhaltung der Biodiversität und auf den Aufbau von lokalen Märkten mit Bioprodukten haben.

### 1.1 Förderung des nachhaltigen Tourismus in Ladakh, Indien

2019 beantragte Ecoselva gemeinsam mit dem indischen Projektpartner Leho ein Projekt zur Förderung des nachhaltigen Tourismus in Ladakh, Indien. Die Provinz Ladakh ist heute ein sehr begehrtes Reiseziel für die indische Mittelschicht und hat jährlich starke Zuwachsraten. Für dieses Projekt erhält Ecoselva eine Zusage vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Eine Vereinbarung mit Leho sieht vor, dass in der Region Ladakh ein nachhaltiger Tourismus gefördert wird, der gleichzeitig Einkommen im ländlichen Raum generiert, um hierdurch die Migration vom Land in die Stadt zu vermeiden. Die Komponenten des nachhaltigen Tourismus sind die Versorgung der Tourismus-Gastronomie mit Bio-Lebensmitteln aus der Region, Schaffung von Ferienwohnungen auf Bauernhöfen in den Dörfern und Ausweisung von Wander- und Radwegen. Über dieses Projekt werden auch Pedelecs in Ladakh eingeführt, um hiermit zu erreichen, dass sich mehr Touristen dort klimaneutral fortbewegen.



*Zielgruppe von Leho, Foto von Henner Hildebrand*

## 1.2 Ernährungssicherung in Rajasthan, Indien

Ein weiteres wichtiges Thema in der Projektförderung von Ecoselva ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit der kleinbäuerlichen Landwirtschaft zur Stärkung der Resilienz gegen die Klimaveränderungen. Hier geht es vor allem um die Verbesserung der Diversität des Anbaus und Benutzung von traditionellen Saatgut, das den Klimaveränderungen besser gewachsen ist als Hybrid-Saatgut oder gentechnisch verändertes Saatgut. Ein entsprechendes Projekt wurde mit der Partnerorganisation Vaagdhara in Rajasthan geplant. Für dieses Projekt bekommt Ecoselva 2019 ebenfalls eine Zuwendung vom BMZ . Die gemeinnützige Entwicklungshilfeorganisation Vaagdhara hat sehr viel Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und in der Advocacy-Arbeit. Vaagdhara setzt sich schwerpunktmäßig für die indigene Bevölkerung in Rajasthan ein.



Zielgruppe von Vaagdhara, Foto von Henner Hildebrand

## 1.3 Milchziegenprojekt in der Gemeinde La Guazara, Dominikanische Republik

Das im Jahre 2017 gestartete Milchziegenprojekt wurde fortgesetzt und konnte 2019 abgeschlossen werden. Projektträger ist die Partnerorganisation „Fundación Central Barahona“. Die Perspektiven für das Projekt sind sehr positiv, da gute Vermarktungspotentiale für Ziegenmilch und Ziegenmilchprodukte existieren. Mitglieder der Dorfgemeinschaft waren bei den Arbeiten zur Herrichtung der Flächen für den Futteranbau und Pflanzen der Setzlinge aktiv beteiligt. Mit Unterstützung von Freiwilligen wurden die Stallungen gebaut und die Futterpflanzen angebaut. Der Ziegenkauf erfolgte erst im Jahre 2019. Es stellte sich als schwierig heraus, geeignete Milchziegen zu einem vertretbaren Preis zu finden. Der Bestand an Rasse-Milchziegen ist in der Dominikanischen Republik sehr gering, andererseits werden für Ziegenmilchprodukte gute Preise bezahlt. Die vorhandenen Milchziegenfarmen expandieren und verkaufen kaum Zuchttiere. Die Probleme beim Kauf der Milchziegen führten auch zu einer Verzögerung in der Projektdurchführung. Auf der anderen Seite sind jedoch gute Voraussetzungen vorhanden, dass später die Milchprodukte zu einem guten Preis verkauft werden können.



*Ziegenstall mit Pablo Garcia von der Fundación Central Barahona und Jonathan Timmel, Freiwilliger*

#### 1.4 Kommunale Zusammenarbeit zum Klima- und Umweltschutz

Über das erste Umweltseminar, das Ecoselva im Juni 2018 zusammen mit der Stadt Sankt Augustin für die Süd-Freiwilligen und Partnervetreter aus der Dominikanischen Republik durchgeführt hat, entstand der Wunsch von Humberto Checo, Direktor der teilnehmenden Partnerorganisation Plan Yaque aus Jarabacoa, sich für eine bessere Zusammenarbeit und insbes. für einen Erfahrungsaustausch zwischen deutschen Städten und dominikanischen Städten einzusetzen. Er ist davon überzeugt, dass dominikanische Städte sehr viel vom Müllmanagement und Recycling in Deutschland lernen können. Großes Interesse war auch vorhanden, wie Kläranlagen in Deutschland funktionieren. Plan Yaque ist für die Wasserqualität im Norden der Dominikanischen Republik verantwortlich und hat ein großes Interesse daran, dass in Jarabacoa eine Kläranlage installiert wird, um wichtige Fortschritte in der Verbesserung der Wasserqualität zu bekommen. Aus diesem Grunde organisierte Ecoselva die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine Kläranlage in Jarabacoa durch das Ingenieur-Beratungsbüro ATD GmbH, Aachen. Die Machbarkeitsstudie wurde im Jahre 2019 fertiggestellt und von Humberto Checo dem Bürgermeister von Jarabacoa überreicht. Diese Machbarkeitsstudie dient der Stadt Jarabacoa dazu, eine Finanzierung für die Erstellung einer Kläranlage beantragen zu können.



*Übergabe der Machbarkeits-Studie an den Bürgermeister von Jarabacoa mit Heiner Stienhans, Humberto Checo von Plan Yaque und den Freiwilligen Juliana und Claire*

### 1.5 Unterstützung des Jugend-Projektes von Arena y Esteras in Villa El Salvador

Die Partnerorganisation „Arena y Esteras“ (Sand und Strohmatte) bei Lima ist aktiv in der Jugendarbeit in einem Stadtviertel von Lima, in dem viele sozial benachteiligte Menschen leben. Sie organisieren vielfältige kreative Aktivitäten, wie z.B. Zirkus-Aufführungen. Mit einer Spende von Ecoselva wurde der Aufbau eines urbanen Gartens finanziert sowie die Veranstaltung von Workshops.

### 1.6 Praktika und Betriebsbesichtigungen für Bauernfamilien in Pozuzo

2019 wurden wie in den vergangenen Jahren wieder zwei Betriebspraktika in Pozuzo durchgeführt, und zwar im Mai und im Oktober. Die Betriebspraktika dauern jeweils eine Woche und sind ein wirksames Instrument zu Verhaltensänderungen in den Dörfern, aus denen die Teilnehmer/innen (Bauern/Bäuerinnen) kommen. Die Schwerpunktthemen der Betriebspraktika sind regenwaldfreundliche Agro-Forstwirtschaft, gesunde Ernährung und Verbesserung der Wohnqualität. Bei einer mehrjährigen Betrachtung in den teilnehmenden Dörfern sind hier deutliche Veränderungen erkennbar: Der Primärregenwald wird mehr geschützt als vorher, es wird mehr Gemüse zum eigenen Verbrauch angebaut und die Wohnqualität der Häuser hat sich deutlich verbessert. Die Durchführung der Betriebspraktika wird von weltwärts-Freiwilligen unterstützt.

### 1.7 Umweltseminar für Süd-Nord-Freiwillige

Anfang Juli 2019 wurde das zweite Umweltseminar mit der Stadt Sankt Augustin, den Süd-Freiwilligen und Ecoselva-Mitarbeiter/innen wie auch Mitgliedern durchgeführt. Das Programm stieß bei den Teilnehmern auf großes Interesse. Die Stadt Sankt Augustin zeigt große Motivation für die Aufnahme einer Klima-Partnerschaft mit der dominikanischen Stadt Jarabacoa. Die Umsetzung dieser Kooperation ist für 2021 geplant.

### 1.8 Wanderung von Pano nach Pozuzo

Der Freiwillige Niko Fauter hat im Juli 2019 mit Mitarbeitern der Tourismusbehörde von Pozuzo eine Wanderung von Pano nach Pozuzo organisiert – in Anlehnung an die Auswanderer aus Tirol, die im Jahre 1859 nach Pozuzo gewandert sind, um hier eine Kolonie zu gründen, das Land zu besiedeln und sich eine Existenz aufzubauen. An dieser Wanderung haben Bewohner/innen aus Pozuzo und weltwärts-Freiwillige von Ecoselva teilgenommen. Die Wanderung wurde von einem Fotografen begleitet. Am 27. Juli 2019 jährte sich die Einwanderung zum 160. Mal. So konnte dieses Fest mit den Teilnehmern der Wanderung gemeinsam gefeiert werden. Das Ziel der Wanderung war die Stärkung des Ökotourismus in der Region.

### 1.9 Projekt "Litro de Luz" (Liter of light)

Die Kampagne „Litro de Luz“ wurde im Jahre 2019 in der Dominikanischen Republik fortgesetzt und hat vor allem den Charakter einer Umweltbildung zum Recycling und Benutzung von erneuerbaren Energien. Die Installation der Lampen in Dörfern ohne Strom wird inzwischen gefördert vom Büro „Dominicana Limpio“ (saubere Dominikanische Republik). Dies ist ein großer Erfolg des Projektes, da es nun auch von einer dominikanischen Institution gefördert wird, die dem Präsidentenamt zugeordnet ist. Weltwärts-Freiwillige von Ecoselva arbeiten hier auch mit.

### 1.10 Klimabündnis Köln – Yarinacocha

Die Stadt Köln hat Anfang 2018 ein Klimabündnis mit der Stadt Yarinacocha in Peru abgeschlossen. Der Wunsch der Stadt Köln ist es, über dieses Klimabündnis einen Austausch von Freiwilligen in beide Richtungen vorzunehmen, damit das Klimabündnis auch von jungen Menschen in beiden Städten

mitgetragen wird. Im September 2019 begannen zwei Freiwillige aus Yarinacocha ihr Freiwilligenjahr, einer im Botanischen Garten der Stadt Köln (Flora), der andere im Umweltbildungsinstitut Gut Leidenhausen bei Köln. Ferner machte ein Ex-Schüler des Schiller-Gymnasiums in Köln seinen Freiwilligendienst bei der Organisation Fusevi in Pucallpa/Yarinacocha. Fusevi ist eine gemeinnützige Umweltbildungsorganisation mit einem ethnobotanischen Garten. Das Angebot an Freiwilligenstellen in Yarinacocha und in Köln soll weiter ausgebaut werden, so dass der Freiwilligenaustausch zwischen Köln und Yarinacocha intensiviert werden kann.

### 1.11 Öko-Tourismus

Auch im Jahre 2019 war Ecoselva wieder zu einer Öko-Tourismus-Messe in San Cristóbal, Dominikanische Republik, eingeladen. Heiner Stienhans hat auf dieser Messe einen Vortrag über nachhaltigen Tourismus in Deutschland gehalten und hierbei insbes. auf den immer stärker werdenden Wander- und Radtourismus verwiesen. Diese beiden Tourismusformen sind in der Dominikanischen Republik kaum vorhanden. Das Tourismus-Angebot konzentriert sich dort vor allem auf Hotel-Ressort-Angebote. Es wurden Gespräche mit dominikanischen Entwicklungshilfeorganisationen über den Aufbau von nationalen Märkten für Bio-Produkte geführt, um diese auch der Tourismusindustrie anzubieten. Es ist großes Interesse vorhanden, da dies auch ein Beitrag zur Gestaltung eines nachhaltigen Tourismus im Lande sein kann. Hierzu sollen zukünftig weitere Gespräche mit dem Agrarministerium geführt werden, um die Möglichkeit zu schaffen, dass in der Dominikanischen Republik auch die Bio-Zertifizierung nach dem [Partizipativen Garantiesystem](#) eingeführt wird. Ecoselva arbeitet in Indien und Peru bereits mit nationalen Entwicklungshilfeorganisationen zusammen, die das Partizipative Garantiesystem fördern. Insbes. in Ladakh arbeitet die Partnerorganisation LEHO bereits seit Jahren in der Förderung des partizipativen Garantiesystems und möchte dies nun auch stärker an einem nachhaltigen Tourismus ausrichten. Hierzu trägt das unter 1.1 genannte Projekt des nachhaltigen Tourismus bei.

## 2. Weltwärts-Programm

### 2.1 Süd-Nord-Komponente

August 2018 wurde der erste Jahrgang der weltwärts Süd-Nord-Komponente abgeschlossen. Für Ecoselva war der Start der Süd-Nord-Komponente eine große Herausforderung, da die organisatorischen Bedingungen sehr komplex und aufwändig sind. Die Durchführung gelang sehr gut dank der Mitarbeit von ehemaligen Nord-Süd-Freiwilligen von Ecoselva. Im Jahrgang 2017-2018 haben acht Süd-Nord-Freiwillige am Programm teilgenommen und im Jahrgang 2018-2019 waren es 10 Freiwillige. Von diesen 10 Freiwilligen kamen 4 aus Peru, 4 aus der Dominikanischen Republik und 2 aus Indien.

2019 nahmen 14 Freiwillige am Süd-Nord-Programm teil, jeweils drei Freiwillige aus Indien und der Dominikanischen Republik und 8 Freiwillige aus Peru.

Zusätzlich zu den vom Programm vorgeschriebenen Seminaren bot Ecoselva den Freiwilligen ein Umweltseminar (siehe auch 1.8) an. Die Freiwilligen bekamen dadurch Einblicke in die Themen Müllmanagement, Abwasserbehandlung, Bio-Landwirtschaft und Öko-Tourismus in Deutschland. Ecoselva erwartet von den Freiwilligen, dass sie nach ihrer Rückkehr in ihrem Ländern Botschafter für Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden.

**Einsatzplätze im Jahrgang 2019-2020 sind:**

- Jugendherberge Lauterbach
- Botanischer Garten der Universität Marburg
- Botanischer Garten der Universität München
- Botanischer Garten der Universität Bremen
- Botanischer Garten der Stadt Köln
- Gut Leidenhausen, Umweltbildungsinstitut bei Köln
- Behindertenwerkstätten Hainbachtal
- Behindertenwerkstätten Neinstedt
- Lebenshilfe Köln

Erfreulich war, dass die meisten Einsatzstellen ein großes Interesse haben, weiterhin mit Freiwilligen aus Ländern des Globalen Südens zusammen zu arbeiten. Vier Einsatzstellen konnten neu hinzugewonnen werden: die botanischen Gärten in München und Bremen, das Umweltbildungsinstitut Gut Leidenhausen und die evangelische Stiftung Neinstedt in Neinstedt (bei Magdeburg). Auch diese Einsatzstellen möchten in Zukunft wieder Süd-Freiwillige in ihre Aktivitäten integrieren. Sie werden als eine interkulturelle Bereicherung wahrgenommen.

Ecoselva arbeitet seit einigen Jahren mit der „Fundación Central Barahona“ in der Dominikanischen Republik zusammen. Die Präsidentin der Fundacion Central Barahona, Magena Bonifasi, ist gleichzeitig auch die Präsidentin der Fundacion Madre Tierra in Guatemala. Ihr Wunsch ist es, dass Nord-Süd- und Süd-Nord-Freiwilligenprogramm durch die Süd-Süd-Komponente zu ergänzen. Hierzu wurden erste Gespräche mit der Fundacion Madre Tierra geführt und zunächst vereinbart, dass Ecoselva ab 2020 auch Freiwillige aus Guatemala mit in die Süd-Nord-Komponente aufnimmt.

## 2.2 Nord-Süd-Komponente

Die weltwärts-Nord-Süd-Komponente konnte im Jahre 2019 erfolgreich fortgesetzt werden. Es wurden insgesamt 57 Freiwillige in die Länder Peru, Dominikanische Republik und Indien entsendet; zusätzlich haben drei Freiwillige, die 2018 nach Peru gereist waren, ihren Freiwilligeneinsatz um ein Jahr verlängert.

Die Schwerpunkte der letzten Jahre wurden fortgesetzt. Als neue Partnerorganisationen in Indien sind Laxmi, LEHO und die Human Development Society hinzugekommen. Alle drei Partnerorganisationen sind sehr stark in der Förderung des partizipativen Garantiesystems für die Bio-Zertifizierung und Aufbau von lokalen Bio-Märkten involviert.

Ecoselva hat im November (27.-29.11.) eine Konferenz mit den Partnerorganisationen in New Delhi unter der Leitung von Maxi Ernest durchgeführt. Hier ging es um den Austausch der Organisationen untereinander und Absprachen zur engeren Zusammenarbeit. Freiwillige von Ecoselva haben auch daran teilgenommen.

In der Dominikanischen Republik arbeitet Ecoselva mit einer neuen Partnerorganisation zusammen, mit dem Consorcio Ambiental Dominicano, die sich vor allem im Macadamia-Anbau und ihrer Vermarktung engagieren.

In Peru haben wir 2019 sechs neue Partnerorganisationen hinzugewonnen, davon zwei in der Sierra bei Cusco. Die Erfahrungen mit den neuen Partnern sind gut und eine Bereicherung für alle Akteure. Jedoch konnten nicht alle Einsatzplätze besetzt werden.



*Freiwilligengruppe im Bambuswald bei einer Führung durch die Kakao-Pflanzungen von Ofelia Burgos*

Mit folgenden Partnerorganisationen arbeitet Ecoselva gegenwärtig im weltwärts Nord-Süd-Programm zusammen:

<b>Freiwillige Dominikanische Republik</b>		
<b>Partnerorganisation</b>	<b>Aufgaben</b>	<b>Anzahl Freiwillige</b>
Universität ISA, Santiago	Mitarbeit in der Agrar- und Umwelt-Universität	3
Apedi, Santiago	Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit bei Umweltschutz-Aktivitäten	1
Fundacion Loma Quita Espuela, San Franzisco de Marcoris	Ressourcenschutz u. Umweltbildung im Nationalpark Loma Quita Espuela	1
Liceo Científico Dr. Miguel Canela Lazaro, Salcedo	Mitarbeit in einer Sekundarschule	1
Adelva, Mao	Unterstützung von Frauen- u. Jugendgruppen in der Umweltbildung	1
Biotropic, Mao	Mitarbeit in einem Bio-Diversitätspark, Projekt eines Privatunternehmens, das Bananen nach Deutschland exportiert	1

CREAR, Rio Limpio	Assistenz im Englisch-Unterricht und in der nachhaltigen Landwirtschaft	0
Fundacion Glocal, Villa Gonzales	Unterstützung des Projektes „Litro de Luz“ und Umweltbildung in Schulen	1
Plan Yaque, Jarabacoa	Umweltschutz und Wassermanagement	2
Instituto del Medio Ambiente, Jarabacoa	Mitarbeit in einer Schule zur Ausbildung von Umwelttechnikern	2
Rancho Baiguarte, Jarabacoa	Öko-Tourismus-Unternehmen, Mitarbeit in einem Öko-Park und im Macadamia-Anbau	1
Fundasep, San Juan de la Maguana	Mitarbeit bei Hausgärten u. Baumschulen u. in einem Hausbau-Projekt	3
Fundacion Central Barahona, Barahona	Mitarbeit im Ziegenprojekt, Unterstützung eines Baseball-Projektes	2
Consortio Ambiental Dominicano (CAD), San José de las Matas, <b>neu</b>	Unterstützung im Macadamia-Anbau und der Vermarktung	1
Café con Leche, Santo Domingo, Los Alcarrazos	Fußball-Training und Bildungsangebote für benachteiligte Kinder in den Armenvierteln von Santo Domingo	2
Parque Ecotopia, Las Terrenas	Mitarbeit in einem Naturreservat u. Förderung von Ökotourismus	2
Mujeres en Desarrollo Dominicano (MUDE), Santo Domingo	Assistenz in der Informatik-Abteilung	1
Anzahl Freiwillige Dominikanische Republik:		25

<b>Freiwillige Peru</b>		
<b>Partnerorganisation</b>	<b>Schwerpunkt</b>	<b>Anzahl Freiwillige</b>
Econtinuidad, Lima u. Cusco	Förderung von Schulgärten in Grundschulen	2
Cooperativa Divisoria, Tingo Maria	Mitarbeit in einer Kaffee- und Kakao-Kooperative	1
Dorfgemeinde Felipe Pinglo bei Tingo Maria	Mitarbeit in der Grund- und Sekundarschule und bei der Pflege des Schulgartens	2
Instituto Educativo Agropecuario in Naranjillo bei Tingo Maria	Unterstützung im Englisch- und im Landwirtschaftsunterricht	2
Empresa Comunal in Montevideo	Assistenz im Unterricht und Betreuung des Schulgartens	1

Carpintería Comunal in Montevideo	Mitarbeit in einer Schreinerei bei der Ausbildung von jungen Menschen	1
Colegio Nacional Inca Huiracocha, Aucayacu <b>neu</b>	Mitarbeit in einer technisch ausgerichteten Sekundarschule	2
Asociación Fuerza por la Selva Viva (FUSEVI), Pucallpa/Yarinacocha	Mitarbeit im ethnobotanischen Garten und Umwelt-Workshops	2
Alianza Arkana, Pucallpa	Umweltbildung in Schulen für die indigene Bevölkerung	0
Asociación Amazónicas por la Amazonía (AMPA), Moyobamba	Mitarbeit in der Betreuung und beim Schutz von Naturreservaten	3
Camara de Comercio y Turismo, Pozuzo	Mitarbeit bei der Förderung von Ökotourismus	1
Colegio Alexander von Humboldt, Pozuzo	Englischunterricht und Umweltbildung	1
Institución Educativa, Secundaria, Tingo Mal Paso bei Pozuzo, <b>neu</b>	Englischunterricht und Beteiligung an Aktivitäten zur Dorfentwicklung	1
Centro de Investigación, Educación y Desarrollo (CIED), Pichanaki	Umwelt- und Gesundheitserziehung für Schulkinder	1
Arena y Esteras, Villa El Salvador bei Lima	Unterstützung von Jugendarbeit durch Zirkus- und Kunstprojekte	1
Waman Wasi, Lamas	Dokumentation der Kultur der indigenen Lamas	1
Instituto de Desarrollo y Medio Ambiente (IDMA), Huánuco, <b>neu</b>	Mitwirkung bei der Beratung von Bio-Anbau und -Vermarktung	1
Cooperativa Agraria Cafetalera Industrial Satinaki, Miguel Grau, Distrito Perené, <b>neu</b>	Mitarbeit in einer Kaffee-Kooperative	1
Centro Andino de Educación y Promoción, Cusco, <b>neu</b>	Armutsbekämpfung und Stärkung der Frauenrechte	1
Centro de Estudios Regionales Andinos Bartolomé de las Casas, Cusco, <b>neu</b>	Begleitung von Schulungsprozessen der ländlichen Bevölkerung	0
Anzahl Freiwillige Peru:		25

<b>Freiwillige Indien</b>		
<b>Partnerorganisation</b>	<b>Schwerpunkt</b>	<b>Anzahl Freiwillige</b>
IGSSS, New Delhi	Programm zur städtischen Armutsbekämpfung in Delhi	1
Vaagdhara, Banswara, Rajasthan	Förderung der ländlichen Entwicklung mit Schwerpunkt Ernährungssicherung	1

LEHO, Leh, Ladakh	Förderung der ländlichen Entwicklung und Ökotourismus	2
Laxmi, Ghaziabad	Förderung der Bio-Landwirtschaft und des Vertriebs von Bio-Produkten	2
Human Development Society (HDS), Village Pangna, Himachal Pradesh, <b>neu</b>	Mitarbeit im Trainingszentrum für organische Landwirtschaft	2
Central Institute of Buddhist Studies, Village Mandogalu, Himachal Pradesh, <b>neu</b>	Mitarbeit in buddhistischer Schule	1
Anzahl Freiwillige Indien:		9

Die Partnerorganisationen in den drei Ländern arbeiten überwiegend zu folgenden Themenschwerpunkten, für die sich auch Ecoselva engagiert.

- Regenwald- und Umweltschutz
- Umweltbildung in Schulen, aber auch Englisch-Unterricht
- Nachhaltige Landwirtschaft
- Gesunde Ernährung und gesundes Wohnen
- Förderung des Öko-Tourismus
- Nutzung erneuerbarer Energien

Leider mussten wegen der Corona-Pandemie alle weltwärts-Freiwilligen im März 2020 ihre Gastländer verlassen.

### 3. Vereinsarbeit

#### 3.1 Ecoselva-Büro Sankt Augustin

Ecoselva arbeitet mit drei hauptamtlichen Mitarbeiter/innen, fünf studentischen Mitarbeiter/innen und sieben Mentor/innen für die Freiwilligenprogramme in Peru, Indien und Deutschland. Eine der drei hauptamtlichen Mitarbeiter/Innen arbeitet in der Dominikanischen Republik. Ferner wird die Arbeit auf den Seminaren von Teamer/innen unterstützt. Die studentischen Mitarbeiter/innen, Mentor/innen in Deutschland und Teamer/innen sind in der Regel ehemalige Nord-Süd-Freiwillige.

Im Januar 2019 fand das Audit zur Qualitätsüberprüfung durch die Zertifizierungsinstanz Quifd statt. Ergebnis war das Quifd-Siegel für die 2. Rezertifizierung für Ecoselva. Die nächste Rezertifizierung muss bis Dezember 2021 stattfinden.

#### 3.2 Öffentlichkeitsarbeit

Ecoselva nahm 2019 an folgenden Aktionen teil bzw. organisierte selber diese Aktivitäten:

15./16. Juni: Beteiligung am Fair Trade Stand auf dem St. Augustiner Klosterfest

01. – 05. Juli: Umweltseminar von Ecoselva

06. Juli: Fiesta zum 10jährigen Bestehen von Ecoselva

31.08. – 01.09.: Teilnahme am Fair Trade Stand beim Hangelarer Spektakel

20. September: Sankt Augustin wird offiziell Fair Trade Stadt, Ecoselva arbeitet in der Fair Trade Gruppe seit zwei Jahren mit.

06. November: Teilnahme am Geographentag der Universität Bonn

29. November: Vortrag von Henner Hildebrandt über das Projekt von Ecoselva und Vaagdhara in Rajasthan bei der studentischen Initiative „Weitblick“ in Marburg. Weitblick spendet seit einigen Jahren für Projekte von Ecoselva.

### 3.3 Kooperationen

Im Mai 2019 wurde eine Kooperation mit dem „Freundeskreis für Pozuzo“ in Silz, Tirol, vereinbart. Ziel dieser Kooperation ist eine bessere Abstimmung der Aktivitäten von Ecoselva und dem Freundeskreis in Pozuzo, Peru. Der Freundeskreis fördert dort bereits seit vielen Jahren Projekte, unter anderem unterstützt er finanziell das Deutschlehrer-Programm.

Die Kooperation mit terre des hommes im Freiwilligenprogramm wurde fortgesetzt. 2019 entsandte Ecoselva zwei Freiwillige in Projekte von terre des hommes nach Peru.

Im Jahre 2019 wurde auch die Kooperation mit dem Verein Köln – Yarinacocha e.V. begonnen. Die Zusammenarbeit erfolgt insbes. zum Austausch von Freiwilligen im Rahmen der Klimapartnerschaft.

Die Kooperation mit dem Freundeskreis Peru-Amazonico wurde fortgesetzt und bezieht sich vor allem auf das Freiwilligenprogramm Nord-Süd und Süd-Nord.

### 3.4 Neue Mitglieder

2019 sind fünf neue Mitglieder zu Ecoselva hinzugekommen, darunter 2 Ex-Freiwillige.

Der Verein hat mit drei weiteren neuen Mitgliedern aus 2020 nun insgesamt 32 Mitglieder.

Sankt Augustin, 02.11.2020



Heiner Stienhans  
Vorsitzender Ecoselva e.V.